

Ausgabe: Fritzlar-Homberger Allgemeine

Erscheinungstag: 12.12.2015

Seite: 1, Resort: TITEL



Hilfe von vielen Seiten

„Homberg hilft“, heißt eine Initiative, die in der Kreisstadt gestartet wurde. Das Miteinander von Einheimischen und Flüchtlingen soll gefördert werden. Am Donnerstag gab es dazu eine Auftaktveranstaltung auf dem Marktplatz und in der Stadtkirche, an der vor allem viele Schüler mit Aktionen teilnahmen. Die Resonanz war groß. Charlene Bednatz und Katharina Siebert (Foto) von der Evangelischen Kirchengemeinde hatten Handtaschen und Tütchen im Angebot, die Weihnachtsstimmung verbreiten sollen. (hro) **4. SEITE** Foto: Zecher-Christ

Hilfe mit vielen Facetten

Aktionsprogramm sollte Homberger und Flüchtlinge zusammenführen

VON NADJA ZECHER-CHRIST

HOMBERG. Die Auftaktveranstaltung des Projekts „Homberg hilft“ stieß am Donnerstag auf große Resonanz. Mit gemeinsamen Aktivitäten soll das Zusammenleben von Einheimischen und Zugewanderten gefördert werden. Veranstalter waren die Stadt Homberg, der Stadtjugendring, Vereine und Institutionen.

Sämtliche Erlöse der Veranstaltung kommen in einen Fonds, der von der Stadt Homberg verwaltet wird. Darum können sich Vereine, Institutionen oder Personen bewerben, die Integrationsprojekte für Flüchtlinge anbieten.

Zahlreiche Menschen waren am Donnerstag zum Marktplatz gekommen, darunter viele Migranten und Asylbewerber. „Die Feuerwehren hatten einen Shuttle-Service organisiert“, sagte Stadtjugendring-Vorsitzender Stefan Reinhardt. Damit konnten die Flüchtlinge aus verschiedenen Einrichtungen in und um Homberg bequem anreisen.

Eine Überraschung bereitete eine Klasse der Erich-Kästner-Schule einem syrischen Mitschüler. Die Schüler hatten eine Spendenaktion gestartet und stellten ihm einen Schulranzen samt Inhalt zur Verfügung.

An den Buden gab es am Donnerstag Basteleien und kulinarische Köstlichkeiten. Da viele Flüchtlinge dem Islam angehören, wurde neben Bockwurst aus Schwein auch solche aus Rind serviert.

An den Ständen lockten T-Shirts, Gegrilltes, Plätzchen, Waffeln, Punsch, ein Buffet mit 56 Kuchen und Torten sowie Kaffee.

Kinder konnten sich schminken lassen und Postkarten mit Sandbildern verzieren. Künstler Mike Kuhlbrodt hatte für eine Auktion ein Öl-



Ließen es krachen: Harte Rhythmen bot die Rock-AG der Theodor-Heuss-Schule bei der Veranstaltung „Homberg hilft“.

Foto: Zecher-Christ



Herzig: Vladislave Grigurko und Jennifer Gottschalk von der Homberger Erich-Kästner-Schule präsentieren Kekse, in die vor dem Backen der Schriftzug „Homberg hilft“, das Motto der Veranstaltung, eingedrückt worden war.



Musik baut Brücken: Daniela Simon vom Stadtjugendring tanzte mit einem Gast zu orientalischen Klängen. Die Stimmung bei der Auftaktveranstaltung zu der Aktion „Homberg hilft“ war ausgelassen.

bild, das den Homberger Pulverturm zeigt, zur Verfügung gestellt.

Dazu gab es ein umfangreiches Unterhaltungs- und Kulturprogramm. Die szenische Lesung „Ein Morgen vor Lampedusa“ wurde von Schülern der Theodor-Heuss-Schule in der Stadtkirche St. Marien gestaltet. Die Jugendlichen hatten Schwarz-Weiß-Collagen ausgestellt, die sich mit der Flücht-

lingsproblematik befassen. Die Kindertagesstätte Osterbach erfreute mit Liedern und Tänzen. Die Schüler der Matthias-Claudius-Schule trugen Gedichte und Lieder vor. Die Theodor-Heuss-Schule war auch mit einer Pop- und einer Rock-Band vertreten. Auf Weihnachten stimmte der Evangelische Posaunenchor ein. Mitreißende Tänze bot die Tanzgruppe des Jugendzen-

trums. Hip-hop aus Homberg gab's von Exodus und Immanuel Funk.

Ordentlich Rhythmus erzeugte Tubabs Trommelgruppe. Fetzigem Punkrock aus Schwalmstadt lieferten Second Link und Alternative Rock aus Gießen gab's von Fulltime Job. Den krönenden Abschluss bildete der Auftritt von Hip-Hopper Bengio aus Fulda.